

Bürgermeisterwahl in Binz: Stichwahl zwischen Kurowski und Schneider!

Bürgermeisterwahl in Binz: Kein Kandidat erreicht die absolute Mehrheit. Stichwahl zwischen Kurowski und Schneider am 25. Mai.



Binz, Deutschland - In der Bürgermeisterwahl von Binz am 12. Mai 2025 hat keiner der Kandidaten die erforderliche absolute Mehrheit erzielt. Mario Kurowski von der Wählergemeinschaft Bürger für Binz erhielt mit 49,7% der Stimmen (1263 Stimmen) die meisten Stimmen, verfehlte jedoch die absolute Mehrheit um weniger als zehn Stimmen. Karsten Schneider, der amtierende Bürgermeister, konnte mit 41,9% (1141 Stimmen) den zweiten Platz erreichen. Patrick Wirth, ein politischer Newcomer und Einzelbewerber, erzielte 8,28% der Stimmen (225 Stimmen) und landete auf Platz drei. Kurowski sieht sich durch das Ergebnis motiviert und plant, die verbleibende Zeit bis zur Stichwahl zu nutzen, um mehr Bürger von seinen Ideen zu überzeugen.

Die Entscheidung über den neuen Bürgermeister von Binz wird nun in der Stichwahl am 25. Mai 2025 fallen. Schneider betont die Stabilität und Entwicklung von Binz und Prora und ruft zu einem fairen Wettstreit der Ideen auf. Um einen offenen Dialog zu ermöglichen, fordert er ein öffentliches Aufeinandertreffen mit Kurowski. Beide Kandidaten haben jedoch in den letzten Wochen ihre Teilnahme an solchen Veranstaltungen abgesagt, was die Möglichkeit eines direkten Austauschs einschränkt.

Weitere Wahlen in der Region

Während in Binz die Spannung steigt, wurde in Schmatzin bereits eine Entscheidung getroffen. Klaus Oldenburg wurde dort mit 87,3 Prozent der Stimmen zum neuen Bürgermeister gewählt, wobei die Wahlbeteiligung bei etwa 50% lag. In Marlow stehen Andreas Kröger und Peter Michalik in der Stichwahl. Kröger erhielt 45% der Stimmen, während Michalik 23% erreichte. Dies zeigt deutlich, dass die Kommunalwahlen in Mecklenburg-Vorpommern, zu denen auch die Wahl in Binz gehört, eine wichtige Rolle für die lokale politische Landschaft spielen.

Kommunalwahlen in Deutschland sind geprägt von den Besonderheiten der kommunalen Strukturen. Das Grundgesetz regelt in Artikel 28, Absatz 1, dass das Volk in den Kommunen durch allgemeine, unmittelbare, freie, gleiche und geheime Wahlen vertreten sein muss. Die Amtsdauer für Bürgermeister variiert in Deutschland zwischen fünf und acht Jahren. In der Regel sind lokale Themen entscheidend für das Wahlergebnis, was die Wahlbeteiligung im Durchschnitt niedriger erscheinen lässt als bei Landtags- oder Bundestagswahlen. Die Bürger zeigen oft eine größere Neigung, kleinere Parteien oder Bürgerinitiativen zu unterstützen. Dies unterstreicht die Wichtigkeit der bevorstehenden Stichwahl in Binz und den lokalen Dialog zwischen den Kandidaten.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die bevorstehenden Stichwahlen sowohl in Binz als auch in anderen Kommunen

von erheblichem Interesse sind und die politische Stimmung in der Region maßgeblich beeinflussen könnten.

Für weitergehende Informationen zur Bürgermeisterwahl in Binz und den anderen Wahlen in der Region seien die Artikel von [Ostsee-Zeitung](#), [NDR](#) und [Bundeszentrale für politische Bildung](#) empfehlenswert.

Details	
Vorfall	Wahlen
Ort	Binz, Deutschland
Quellen	• www.ostsee-zeitung.de • www.ndr.de • www.bpb.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de